

Jahresbericht des Präsidenten 2008/2009

Die Genossenschaft hat ein turbulentes Jahr hinter sich. Vor allem die Absicht seitens des Vorstandes, anstelle einer Sanierung des Stöckli 1, ein Neubau zu planen, wurde von den Bewohner/Innen des Stöckli 1 nicht goutiert. Der Vorstand wurde angewiesen, sich von der Absicht eines Neubaus zu distanzieren und dafür eine Sanierung zu planen.

Inhalt:

1. Allgemeines
2. Vorstandstätigkeit
3. Mieterbewegung 2008/2009
4. Dank
5. Abschlussgedanke

1. Allgemeines

Die allgemeinen schlechten Wirtschaftsaussichten betreffen die Situation der Genossenschaft nicht, da wir keine Gelder anlegen müssen resp. können. Unsere Schulden, verursacht durch den Neubau Stöckli 2, konnten noch zu akzeptablen Zinsbedingungen platziert werden. Was wir aber ganz speziell im Auge behalten müssen, ist die Verzinsung der Genossenschaftsanteile, bewegen sich doch die Bankzinsen für Anlagen immer noch auf sehr tiefem Niveau. Es darf nicht sein, dass die Anteilgelder der Genossenschaft zu teuer verzinst werden.

Durch die Ablehnung eines Neubaus Stöckli 1, welcher uns von der Belastung der schwer vermietbaren Einzimmerwohnungen entlastet hätte, konnte diese Problematik nicht entschärft werden. Es bereitet uns nach wie vor Probleme für die kleinen Wohnungen Mieter zu finden, welche unserem Segment “Alterswohnungen” entsprechen. Über die Situation “Quo Vadis” Stöckli 1 wird in einem separaten Traktandum an der heutigen GV informiert.

Leider hat uns Irene Arbeiter im letzten Monat mit dem Entscheid konfrontiert, dass Sie aus Belastungs- und gesundheitlichen Gründen aus dem Vorstand zurücktreten will. Sie wird aber ihr Amt solange ausüben, bis wir eine gute Nachfolgerin rekrutieren können. Als Zeitlimit ihres Verbleibens im Vorstand hat uns Irene spätestens Ende 2009 kommuniziert.

2. Vorstandstätigkeit

Erfreulich ist die Tatsache, dass der Vorstand trotz harscher Kritik im letzten Jahr weiterhin seine Tätigkeit gewissenhaft und im Sinne der Genossenschaft wahr genommen hat.

“STÖCKLI”

Genossenschaft für Alterswohnungen
8707 Uetikon am See

Die Schwerpunkte der Vorstandstätigkeit im vergangenen Geschäftsjahr waren:

- Pendente Arbeiten (Heizung, Lüftung, im Stöckli 2)
- Quo Vadis “Stöckli 1” (Aufnahme des IST-Zustandes)
- laufendes Kostencontrolling
- Vermietungsreglement “Aufenthaltsraum Stöckli 2”

Nach wie vor ist es für den Vorstand selbstverständlich, dass keiner der beiden Liegenschaften eine höhere Betreuungspriorität zukommt.

Anzahl Vorstandssitzungen:

Anfang Jahr werden die Daten der jeweiligen Sitzungen festgelegt. Grundsätzlich findet jeden Monat eine Vorstandssitzung statt, ausgenommen ist der Juli infolge Sommerpause. Im vergangenen Geschäftsjahr waren 11 ordentliche Sitzungen notwendig, um die laufenden Geschäfte zu erledigen. Sechs ausserordentliche Sitzungen wurden für die Zukunft des Stöckli 1 aufgewendet. Für die Bestandesaufnahme der Gebäudesubstanz wurden zwei Samstage investiert.

3. Mieterbewegungen 2008 / 2009

Wohnung	Stöckli 1	Stöckli 2	Neue Mieter	Zeitpunkt
Nr. 33	X		Lucie Blöchlinger	01.10.2008
Nr. 03	X		Willi Dohner	01.12.2008
Nr. 31	X		Margrith und Kurt Friz	16.12.2008
Nr. 18	X		Sylvia Baggio-Rothenhofer	01.03.2009
Nr. 03	X		Karl Hofmann	01.03.2009
Nr. 04	X		Maria und Michele Votta	01.06.2009

Verstorbene Bewohner Stöckli 1:

- Frau Maria Blecher

Aktuelle Warteliste Stöckli 1

2-Zimmer-Wohnungen: 2 Paare

1-Zimmer-Wohnungen: 6 Personen

Über die Vermietungsprobleme der Einzimmerwohnungen wurde bereits genügend informiert.

Aktuelle Warteliste Stöckli 2

Alle Wohnungen sind vermietet.

Für das Stöckli 2 besteht eine Warteliste von 21 Einzelpersonen und 8 Paare

4. Dank

Wiederum kann ich mich bei meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen für ihre Arbeit, welche sie im abgelaufenen Geschäftsjahr für das Stöckli geleistet haben ganz herzlich bedanken.

Ich schätze das gute, sachliche, aber auch kritische Klima, welches im Vorstand herrscht. Denn Sachkritik ist auch immer eine Chance, sich zu verbessern und neue zukunftsorientierte Lösungen zu finden.

Ein weiteres Dankeschön gilt Ihnen liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter für ihre Anregungen und Hinweise zu Verbesserungen von Mängeln und Abläufen welche den laufenden Betrieb zu optimieren helfen.

Danke all jenen, welche sich in irgendeiner Form für das Wohl der Genossenschaft eingesetzt haben. Speziell danke ich Herrn Meier, der als Hausvorstand im Stöckli 2 die Ansprechstelle zwischen Bewohner und Vorstand wahr nimmt.

Danke allen Anwesenden für Ihr Vertrauen, welches sie dem Vorstand entgegenbringen. Ich wünsche allen für den Rest des 2009 gute Gesundheit und weiterhin viel Freude im Stöckli.

5. Abschlussgedanke im Hinblick auf die Zukunft des Stöckli 1

**“Die reinste Form des Wahnsinns ist es,
alles beim Alten zu lassen und gleichzeitig
zu hoffen, dass sich etwas ändert”**

Zitat von Albert Einstein

“STÖCKLI”

Genossenschaft für Alterswohnungen
8707 Uetikon am See

4. Juni 2009

Der Präsident

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'R. Bohli', written in a cursive style.

Rudolf Bohli